

Die Ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung des



Zentrums für Niederlande-Studien der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

und des

markt 12 MUSEUM Museums Markt 12, Aalten

in Kooperation mit der



und wird gefördert von



Stadtwerke Münster



der Niederländischen Botschaft, Berlin



GEZEICHNET GEBOREN

Die Kinder niederländischer Kollaborateure

Die Ausstellung stellt dar, inwiefern der Zweite Weltkrieg von Einfluss auf die Kinder derjenigen Niederländer war (und ist), die während der Kriegsjahre mit den deutschen Besatzern zusammenarbeiteten. Ein sensibles Thema, das zu lange unbeachtet geblieben ist, was bei dieser Betroffenenengruppe einen tief liegenden, nagenden Schmerz verursacht hat - nicht zuletzt durch die Haltung der Bevölkerung nach dem Krieg. Auch heute weiß man auf den Dörfern noch genau, wer damals mit den Deutschen gemeinsame Sache gemacht hat. Die Kinder der niederländischen Nationalsozialisten trugen ungewollt diese Last mit sich herum. Dies führte zu zahlreichen individuellen und gesellschaftlichen Problemen, manchmal auch zu dem Wunsch, sich sehr intensiv für Mensch und Gesellschaft einzusetzen. Dennoch fühlte und fühlt man sich 'gezeichnet geboren', selbst in der zweiten Generation. Die Ausstellung beleuchtet die Zeit seit der Gründung der National Socialistische Beweging (NSB) 1931 bis zur Gegenwart.

Ausstellung im

Haus der Niederlande

Alter Steinweg 6/7, Münster

27. März – 28. April 2007

Mo. – Sa.: 12.00 – 17.00 Uhr

**Wir möchten Sie und Ihre Freunde
zur Ausstellungseröffnung herzlich einladen.**

Dienstag, 27. März 2007, 17.00Uhr

Haus der Niederlande, Zunftsaal

Haus der Niederlande

Alter Steinweg 6/7

48143 Münster

www.HausderNiederlande.de

Programm

Begrüßung

Prof. Dr. Friso Wielenga

Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien

Grußwort

Frau Ruth Frankenthal

Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Münster e.V.

Einführung

Dr. Ben Boersema

Kurator der Ausstellung

Ansprache

Rinke Smedinga

Zeitzeuge